

FREITAG, 14. FEBRUAR 2025 – REUTLINGER GENERAL-ANZEIGER

»Miteinander unterwegs«

DETTINGEN. »Miteinander unterwegs – Ein Leib, viele Glieder« ist das Motto des Gemeindefests der evangelischen Kirchengemeinde Dettingen am Sonntag, 16. Februar. Den Auftakt bildet ein Familiengottesdienst um 10 Uhr im Gemeinde- und CVJM Haus. Danach besteht die Möglichkeit, sich an inspirierenden Stationen über die Arbeit des Kirchengemeinderats und die vielfältigen Aktivitäten der Kirchengemeinde zu informieren. Zum Mittagessen gibt es Maultaschen und Kartoffelsalat. Kinder können sich im Kletterraum ausprobieren oder bei einem Bastelangebot kreativ werden. Der Abschluss mit Kaffee und Kuchen soll eine schöne Atmosphäre für Begegnungen und Gespräche in guter Gemeinschaft schaffen. (eg)

Damenkleiderbasar in der Kelter

GRAFENBERG. In der historischen Kelter wird am Samstag, 15. Februar, von 13.30 bis 16 Uhr ein Damenkleiderbasar veranstaltet. Verkauft wird gebrauchte, aktuelle Damenmode ab Größe 34 für Herbst und Winter sowie modische Accessoires. Besonders für Teenies gibt es coole, gebrauchte Mode. Bei einer Tasse Kaffee und selbst gebackenem Kuchen kann man sich auf den Einkauf einstimmen lassen. Es gibt aber keine Anbieternummern mehr. Fünfzehn Prozent des Verkaufserlöses kommen einem gemeinnützigen Zweck in Grafenberg zugute. (eg)

Informationen zur Schilddrüse

WANNWEIL. Die Schilddrüse ist die größte Hormondrüse und hat eine fundamentale Bedeutung für zahlreiche Körperfunktionen. Die moderne Lebensweise und der allgegenwärtige Stress können sie leicht aus dem Gleichgewicht bringen. Der Naturheilverein Wannweil lädt am Mittwoch, 19. Februar, zu einem Vortrag mit Heilpraktiker Wolfgang Spiller im Ratsaal des Rathauses ein. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Anmeldungen erbeten. (v)
info@naturheilverein-wannweil.de

Stimm-Workshop in der Salzgrotte

DETTINGEN. Eine entspannte Stimme ist wohlthuend für einen selbst und für die Mitmenschen. In kleiner Runde gibt Sandra Linsenmayer, Sängerin und Stadtführerin, bei einem Workshop am Dienstag, 18. Februar, 18.30 bis 19.30 Uhr, Impulse und Übungen zur Stimmpflege und Atmung und Tipps für das Sprechen, Vorlesen und Vortragen im Alltag. Teilnehmer können ihre eigenen Fragen, Wünsche und Geschichten in den Workshop mitbringen. Ganz nebenbei atmet man wohlthuende Salzluft am Veranstaltungsort »Salzgrotte Salzglück« in der Hülbener Straße 66 ein. Info und Anmeldung bei Katja Brede von »Salzglück«. (eg)
07123 9560840
info@salzglueck.de

BAD URACH

Segensfeier für Liebende

BAD URACH. Zum traditionellen Valentinstagsgottesdienst lädt die katholische Kirchengemeinde St. Josef am Samstag, 15. Februar, um 18 Uhr in die Josefskirche in Bad Urach ein. Willkommen sind Paare, aber auch Einzelpersonen mit einem Menschen im Herzen, der viel bedeutet. Der heilige Valentin ist bekannt als der Schutzpatron der Liebenden – gemeinsam wird in seinem Namen gefeiert und der Abend mit einer Segnung beendet. (eg)

Soziales – Ehrenamtliche von »Metzingen chauffiert« haben 2024 über 4.000 Fahrten eingelegt. 27 Fahrer, 4 Neuzugänge

Warum Frau Romberg lächelt

VON MARKUS PFISTERER

METZINGEN. Dietmar Scholz hat es gut. »Ich habe eine Dame an der Hand«, sagt er und lächelt. Gemeint ist Doris Romberg, die der Fahrer gerade von der VHS Metztingen-Ermstal abgeholt und der er ins Auto geholfen hat: in den VW Caddy von »Metzingen chauffiert«, dem im Haus Matizzo beheimateten Fahrdienst. Scholz ist einer von 22 ehrenamtlichen Fahrern und seit 2020 dabei. »Ich fahre einfach gerne Auto.« Zu den weit in Überzahl befindlichen Männern kommen fünf Frauen am Steuer des Autos mit dem aussagekräftigen Kennzeichen RT-FD 2019.

Denn seit sechs Jahren gibt es den Fahrdienst, der mobilitätseingeschränkten Menschen zur Verfügung steht. Die 27 Fahrer bringen sie von zu Hause in Metztingen oder Riederich zu Erledigungen und wieder heim: zum Arzt, zur Reha, wie Doris Romberg und zwei andere Frauen zum Rolltortanzen in der VHS – und manchmal auch zur Schule. »Wir haben mal einen Jungen gefahren, der am Knie verletzt war, an Krücken ging und seinen Fuß nicht belasten durfte«, erzählt Birgit Mezger. Nachdem auch die Mutter gehandicapt und die Schulbushaltestelle zu weit weg für das gehbeschränkte Kind war, kam der Caddy und nahm es mit.

»Eine Frau hat nach der Fahrt zum Friseur und zurück 50 Euro gegeben«

Der ehrenamtliche Fahrdienst ist unverändert stark nachgefragt. »In 442 Schichten hat sich unser Team 2024 über 4.000 Fahrten geteilt«, gibt Birgit Mezger Aufschluss. Die Glemserin koordiniert »Metzingen chauffiert«, bringt Fahrgastwünsche und Fahrer zusammen. Im Schnitt übernimmt jeder Chauffeur zwei halbtägige Dienste pro Monat. In den viereinhalb Stunden liegen dann neun Fahrten, wobei Hin- und Rückfahrt sowie jeder Fahrgast separat gezählt werden. Die Chauffierten spenden, wenn sie können und wollen. »Eine Frau hat nach der Fahrt zum Friseur 50 Euro gegeben«, berichtet Ulrich Sensbach über einen der vielen dankbaren Fahrgäste von »Metzingen chauffiert«. Weniger spendabel war jemand, der sich von Riederich nach Glems fahren lassen und zwei Euro gegeben hat. »Mit dem Bus wär's teurer gewesen«, deutet Johannes Kiuntke an.

Das Einsatzgebiet der Ehrenamtlichen am Steuer des VW Caddy ist zum Bedauern mancher Fahrgäste auf den Bereich der Kommunen beschränkt, die im Haus Matizzo Diakonischer Förderverein Mitglied sind. »Eine Frau aus Bad Urach hat in Metztingen einen neuen Hausarzt gefunden und fragt, ob wir sie fahren können«, berichtet Johannes Kiuntke, der sowohl Caddy-Chauffeur als auch im Vorstand des Haus-Matizzo-Vereins ist. Die Anfra-



Dietmar Scholz (orangefarbene Jacke) vom Fahrdienst »Metzingen chauffiert« holt die Rolltortänzerinnen Irmgard Henzler (links von ihm), Doris Romberg und Marianne Ruff (im Auto) von der VHS Metztingen ab. Links Johannes Kiuntke, Ulrich Sensbach und Birgit Mezger, die ebenfalls bei dem fast komplett ehrenamtlich wirkenden Fahrdienst aktiv sind. FOTO: PFISTERER

gende hat ein Nein bekommen. »Wenn wir Dettingen, Bad Urach oder Grafenberg auch noch abdecken sollten, bräuchten wir ein zweites Auto und eine Vollzeit-Arbeitskraft«, redet Kiuntke Klartext, »wir sind kein Taxi-Unternehmen.«

So aber hat Einsatzleiterin Birgit Metzger 40 Stunden pro Monat gut zu tun, um Fahrer und Fahrgäste zu vernetzen.

»99 Prozent der Fahrten haben keine oder bis zu fünf Minuten Verspätung«

Auch zu Zeiten, in denen sie gerade mit niemandem kommuniziert, ist ihr Handy häufig geschaltet, donnerstagvormittags das von Anke Hille. An die Handys weitergeleitet werden Anrufe, die über die »Metzingen chauffiert«-Zentralnummer 07123 9102908 hereinkommen.

»Uns ist wichtig, dass wir pünktlich sind«, betont Dietmar Scholz. 99 Prozent der Fahrten der Ehrenamtlichen haben gar keine oder weniger als fünf Minuten Verspätung. Das Fahrerteam ist treu. »Freiwillig ausgeschieden ist noch niemand«, blickt Birgit Mezger zurück. Nur altershalber oder wegen Krankheit. Das Team pflegt den Austausch auf dem Sommerfest auf Ulrich Sensbachs Gütle in Reutlingen – und während der regelmäßigen Fahrerbesprechungen, auf denen es unter anderem um die Eigenheiten der Stamm-Fahrgäste geht. »Vor- und Nach-

besprechung sind meistens länger«, sagt Mezger und schmunzelt. Man kennt und mag sich. »Fällt einer aus, haben wir über die WhatsApp-Gruppe in einer Viertelstunde Ersatz gefunden«, erzählt Ulrich Sensbach, seit vielen Jahren im Riedericher Gemeinderat. Die meisten der 27 Leute am Steuer sind Rentner. Fünf sind berufstätig. Einer fühlt sich für das Auto verantwortlich, putzt es, schaut nach dem Ölstand. Vier Neuzugänge hat das Caddy-Team 2024 bekommen. Die ehrenamtlich Engagierten kommen nicht nur aus Metztingen und Riederich, sondern auch aus dem Umland. Dietmar Scholz etwa wohnt in Mittelstadt. Er fährt auch, um Vorbild für seine Kinder zu sein: »Ich hoffe, dass sie sich auch mal sozial engagieren.«

»Ich hoffe, meine Kinder engagieren sich auch mal sozial«

Die Crew kann den stabil regen Betrieb des Fahrzeugs bewältigen, der sich auch kostenmäßig deckt. Der jetzige Caddy ist der dritte in Folge mit der Nummer RT-FD 2019 – und wie die beiden anderen für zwei Jahre geleast. Er fährt anders als sein Erdgas-Vorgänger wieder mit Benzin. Die Stadterwerbe Metztingen hatten die in Metztingen einzige Erdgas-Zapfsäule an der Tankstelle Miller Ende Oktober 2024 sang- und klanglos geschlossen. Den Benzinern dürften gerne noch ein paar Leute mehr

abwechselnd steuern. »Dadurch wäre es dann vielleicht nur noch eine Schicht pro Monat«, sagt Ulrich Sensbach. »Wir bieten die Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining an«, fügt Johannes Kiuntke hinzu. Einen Personenbeförderungsschein benötigen die Frauen und Männer am Lenkrad des »Metzingen chauffiert«-Autos nicht, denn sie sind nicht gewerblich unterwegs.

Ein- bis zweimal viereinhalb Stunden im Monat andere zu chauffieren, ist für sozial Engagierte attraktiv, der Aufwand überschaubar. Und es geht ja nicht nur um die Fahrt zur Fußpflege, zum Arzt, zur Physiotherapie oder ins Café Matizzo. Sondern auch ums Gespräch: Für viele vor allem ältere Menschen sind die Minuten im weiß-orangefarbenen VW Caddy eine der wenigen Möglichkeiten, in den Austausch mit anderen zu gehen. (GEA)

TELEFONISCH WEITERKOMMEN

Wer in seiner Mobilität eingeschränkt ist und in Metztingen, Neuhausen, Glems oder Riederich wohnt, kann den Fahrdienst »Metzingen chauffiert« in Anspruch nehmen. Termine können montags von 13 bis 17 Uhr, dienstags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr unter Telefon 07123 9102908 bei Birgit Mezger oder Anke Hille vereinbart werden. Gefahren wird Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Freitag von 8 bis 12.30 Uhr. Auch wer das Fahrer-Team verstärken möchte, kann sich unter der genannten Nummer melden. (pfi)

Arbeitsmarkt – Die Veranstaltung »Matchday« des Landkreises gibt es bereits zum vierten Mal. Sie bringt Arbeitskräfte und Unternehmen zusammen. Am 18. Februar in Pliezhausen

Jobmesse für Flüchtlinge

PLIEZHAUSEN. Der Matchday – eine Jobmesse für Flüchtlinge ist am Dienstag, 18. Februar, von 14 bis 17 Uhr in der Gemeindehalle Pliezhausen in der Friedrichstraße 50. Die Jobmesse ist für alle Menschen mit Migrationshintergrund offen. Vertreter aus dem Ehrenamt können gerne mit zur Veranstaltung kommen. Die Jobmesse, die vom Landkreis in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter ausgerichtet wird, ist nun schon zum vierten Mal. Im vergangenen Jahr gab es ähnliche Veranstaltungen bereits in Eningen, Dettingen, Trochtelfingen und Reutlingen. Durch die dezentrale Ausrichtung sollen Flüchtlinge im gesamten Landkreis angesprochen werden.

Gut zwanzig Unternehmen aus der Region haben für die Veranstaltung am 18. Februar bereits zugesagt: Von Altenpflege, Baugewerbe, Gartenbau, Gebäudereinigung, Metallverarbeitung, Metzgerei, Paketzustellern, Personaldienstleistern, Security und Sozialem sind Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Branchen bereit, Flüchtlinge in Arbeit zu integrieren.

Die Flüchtlinge können sich an den Ständen der Betriebe direkt informieren oder gleich einen Termin für ein Vorstellungsgespräch oder Probearbeit vereinbaren. Vor Ort sind auch unzählige Dolmetscher, die helfen sollen, mögliche Sprachbarrieren zu beseitigen. Der Landkreis

Reutlingen, insbesondere das Amt für Migration und Integration, bemüht sich seit vielen Jahren um eine schnelle Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen.

Schon seit Langem existieren die Integrationszentren im Landkreis Reutlingen, die sich hauptsächlich um eine schnelle Arbeitsmarktintegration, aber auch um die Integration in die Gesellschaft bemühen. Unternehmen, die sich noch einbringen wollen oder Fragen haben, dürfen sich an Svenja Hentschel, Koordinatorin Arbeitsmarktintegration oder Stefan Rechthaler, Jobmentor, vom Amt für Migration und Integration wenden. (eg)

s.hentschel@kreis-reutlingen.de
s.rechthaler@kreis-reutlingen.de

Auszeiten – wichtig, um Kraft zu schöpfen

METZINGEN. Das Verwöhnfrühstück für pflegende Angehörige ist am Samstag, 22. Februar, für alle die Menschen in Metztingen, Riederich und Grafenberg pflegen, betreuen oder unterstützen. Von 9 bis 11.30 Uhr laden der Pflegestützpunkt und die Diakonische Bezirksstelle zu einem leckeren Frühstücksbüfett ein. Im Martinshaus in der Gustav-Werner-Straße 20 in Metztingen warten ein gedeckter Tisch, ein Frühstücksbüfett und nette Unterhaltung. Oberbürgermeisterin Carmen Habestroh aus Metztingen und Bürgermeister Volker Brodbeck aus Grafenberg werden die Gäste begrüßen. Wer Vertretung für den Vormittag braucht, um nach dem Angehörigen zu schauen, kann sich bei der Anmeldung bis 17. Februar melden. Für Betreuung ist gesorgt. (eg)

07123 3952322